

Neue Leistungsbeschreibung Brückenbau

Die Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr (FSV) ist Herausgeber von drei Leistungsbeschreibungen im Tiefbau: LB Verkehrswegebau-Straße, LB-Tunnelbau und LB-Brückenbauten. Alle drei Leistungsbeschreibungen wurden heuer neu aufgelegt – zuletzt die Leistungsbeschreibung Brückenbauten.

RVS 7B und 8B

Die RVS, die Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau, sind in 15 Kapitel unterteilt – Kapitel 7 enthält die Leistungsbeschreibungen, Kapitel 8 die zugehörigen Technischen Vertragsbedingungen. Die mit „B“ versehenen Kapitelteile behandeln den Brückenbau.

Die Leistungsbeschreibung für Brückenbauten ist in 16 Leistungsgruppen eingeteilt. Sie gilt für die Errichtung und Instandsetzung von Brückbauwerken, Schutzbauten, Unterflurbauwerken, Stütz- und Ufermauern sowie Brückenrampen u.a.

Die LB Brückenbauten und die dazugehörigen technischen Vertragsbedingungen bilden die Grundlage für die Art und Durchführung der anzubietenden Leistungen und für deren Preisbildung. Qualitätsmerkmale der Baustoffe, zusätzliche Ausführungsbestimmungen, Art und Umfang allfälliger Eignungs-, Güte- und Abnahmeprüfungen und dergleichen sind in den entsprechenden technischen Vertragsbedingungen enthalten.

Die meisten Leistungs- und Unterleistungsgruppen stammen aus 1997 (einige aus 1993) und mussten aufgrund der technischen Entwicklung überarbeitet werden. Die Änderungen betreffen:

- Gründungsarbeiten – Pfähle, Schlitzwände und Micropfähle (früher „Sondergründungen“)
- Beton-, Stahlbeton- und Mauerungsarbeiten
- Stahlbau
- Brückenausrüstung
- Regieleistungen

Die Änderungen wurden vorwiegend aufgrund der Neuerungen in der Betonnormung und der aktuellen Stahlbezeichnungen und aus weiteren Gründen notwendig.

Die Änderungen in den technischen Vertragsbedingungen erfolgten analog zu den oben dargestellten. Neu aufgenommen wurden „Micropfähle“.

Die Neuerungen wurden mit 1. November 2004 von der FSV herausgegeben. Sie sind vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie auf Bundesebene für verbindlich erklärt (Zl. 300.041/50-ST-ALG-03).

Die Regelwerke können per Download (FSV-Shop, www.fsv.at) direkt bezogen oder per Fax bestellt werden (01/504 15 55). Neben der Download-Version wird auch eine CD-Version sowie eine Papierversion angeboten.

Die Neuerungen werden im Rahmen eines Informationsnachmittages in Wien am 23. November vorgestellt werden (siehe auch Veranstaltungskalender Seite 25 dieser Ausgabe der Bauzeitung). Nähere Infos: Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr, Tel. 01/585 55 67; www.fsv.at.

Dipl.-Ing. Martin Car

Neue, aktuelle Publikationen zum Thema Baustoff-Recycling

Der Österreichische Baustoff-Recycling Verband hat im Juli 2004 die „Richtlinie für Recycling-Baustoffe“ neu herausgegeben (6. Ausgabe). Damit wurde eine CE-konforme Grundlage für die Aufbereitung von Baurestmassen termingerecht aufgelegt.

Bezugsadresse: Österreichischer Baustoff-Recycling Verband, A-1040 Wien, Karls-gasse 5/4, Tel. 504 15 55, E-Mail: brv@brv.at

F.I.R-INTERFORUM 2005

Weiters weist der Österreichische Baustoff-Recycling Verband auf den Internationalen Baustoff-Recycling Kongress „F.I.R-INTERFORUM“ hin, der am 28. und 29. April 2005 in Salzburg stattfindet. Themen der Veranstaltung:

- Stand des Recyclings in der EU (Länderberichte)
- Umweltverträglichkeit von Recycling-Baustoffen
- Recycling-Granulat für Betonherzeugung
- Baustoff-Recycling in der EU, Stand und Entwicklung

Baumit-Ratgeber für Sicherheit und sparen

Während mittlerweile in Österreich jährlich an die sieben Millionen Quadratmeter Fassadenflächen mit Vollwärmeschutzsystemen ausgerüstet werden und Österreich vermehrt auf Wärmedämmung setzt, kommen die so genannten WDVS-Fassaden der ersten Generation inzwischen in die Jahre. Baumit hat gemeinsam mit seinen Fassaden-Experten nun erstmals eine Checkliste erstellt, mit deren Hilfe ein Wartungs- und Renovierungsbedarf an der Gebäudehülle festgestellt werden kann. Dies ermöglicht rechtzeitig Maßnahmen zur Vorbeugung kostspieliger Fassadenschäden zu ergreifen.

Überblick über die häufigsten Wartungs- und Renovierungsfälle. Der neue Ratgeber richtet sich in erster Linie an Hausinhaber und

Genossenschaften, deren Gebäude über eine alte WDVS-Fassade verfügt, die bereits erste Alterserscheinungen aufweist.

Dabei gibt der Ratgeber einen Überblick über die häufigsten Wartungs- und Renovierungsfälle, wie z.B. bei Fugen, Haarrissen, absandenen Putzoberflächen, Bewegungsfugen etc.

Die Schadensfälle werden hinsichtlich Ursache, technischer und optischer Lösung beleuchtet.

Der Ratgeber kann unter www.baumit.com heruntergeladen oder auch im Original angefordert werden. Zusätzliche Hilfestellung – auch bei der Erstellung von Ausschreibungstexten für diverse Renovierungsleistungen – zudem im Internet unter: baumit.com/Service/Ausschreibungstexte.

RSB Schalungstechnik: www.rsb.info